

Regional angebautes Protein kann Soja in Schweinefutter ersetzen

Produktionsabschnitt: Mast

Land: Finnland



In den letzten Jahrzehnten hat die Unsicherheit der Verbraucher über die Verwendung gentechnisch veränderter Lebensmittel erheblich zugenommen. Aufgrund dieser Ablehnung

besteht in ganz Europa ein erhöhter Bedarf an alternativen Proteinquellen als Ersatz für gentechnisch verändertes Soja in der Schweinefütterung während die Produktionskosten auf ein Minimum beschränkt sind.

Die Lösung – Best practice

Tehri Harjunmaa-Levonen von der Harjunmaa Farm in Finnland wollte die Anteile von lokal angebaute Protein im Schweinefutter erhöhen. Sie fanden heraus, dass Fababohnen (Saubohnen) eine alternative Proteinquelle zu Sojabohnen sein könnten, und begannen vor ungefähr acht Jahren mit dem Anbau der Ackerbohnen. Um die Verwendung von Ackerbohnen in Schweinefutter zu erhöhen, entwickelten sie zusammen mit einem lokalen Futtermittelunternehmen (Rehux) und HKScan eine einzigartige Vormischung. Der Einschlussgrad der Ackerbohnen betrug ungefähr 10-12% der Trockenmasse des flüssigen Futters. Dieses Futter bekamen alle Mastschweine (30-120 kg Lebendgewicht). Das lokal angebaute Protein umfasste Gerste, Weizen, Haferflocken, Saubohnen und flüssiges Gerstenprotein (Nebenprodukt einer lokalen Brennerei). Während der Endphase wurden zwei separate Zusammensetzungen gefüttert, die beide auf lokalen Proteinen basierten. Der Anbau von Ackerbohnen kann nicht nur als alternative Proteinquelle verwendet werden, sondern auch für die Ernte in der nächsten Fruchtfolge von Vorteil sein. Fababohnen binden Stickstoff und können so das Wachstum von Getreide verbessern. Aus diesem Grund hat der Betrieb die Anbaufläche für Ackerbohnen um 150% erhöht. Die Produktionskosten von Schweinefleisch, das mit diesem alternativen Proteinfutter hergestellt wird, können mit dem Standard-Sojabohnenmehl verglichen werden, das unter Verwendung eines Interpig-Modells berechnet wird.

	mit Sojamehl	Alternatives Proteinfutter	%change
Futter (€/kg Schlachtgewicht)	0,78	0,76	-2,42
andere variable Kosten (€/kg Schlachtgewicht)	0,37	0,37	-0,21
Arbeit (€/kg Schlachtgewicht)	0,17	0,17	0
Finanzierungskosten (€/kg Schlachtgewicht)	0,32	0,31	-3,17
Gesamtkosten (€/kg Schlachtgewicht)	1,65	1,62	-1,81



Schweine am Futtertrog



Kosten-Nutzen-Analyse

Nutzen:

- Futtermittelnutzung hat sich von 2,7 auf 2,6 verbessert
- Tägliche durchschnittliche Zunahme erhöhte sich um 9% von 960 zu 1050 g/Tag
- Die Selbstversorgungsrate für Futterproteine ist um 7% gestiegen, wenn mit dem Energiegehalt gerechnet wird.

Kosten:

- Der Landwirt musste in einen neuen Mineralspender und Förderbänder investieren

Zusätzliche Informationen

Fababohnen sind reicher an Lysin, enthalten jedoch weniger Methionin, Cystin, Threonin und Tryptophan als Sojamehl.

Die verwendete Menge der Fababohne für die Fütterung war abhängig von der Proteinkonzentration in den Körnern.

Weitere Forschung und Projektlinks

<https://eupig.eu/>

[Link zum technischen Report](#)

[Kontakt RPIG \(Finnland\): Ina](#)

[Toppari](#)

